

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 4 (1928)

Heft: 45

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dieelste Seite

Paul Altheer und Fritz Boskovits

Dieses ist die Seite, wo
zu finden ist und Bo.

NOVEMBER

Vorbei sind heute März und Maien.
Vorbei ist längst auch der August.
Es hat bereits verschämt versucht zu schneien...
Das hat es schließlich mal gemusst.

Doch wenn uns dieses auch getreulich,
wie Stundenschläge wiederkehrt,
es bleibt uns immer gänzlich unerfreulich
und nur von negativem Wert.

Für Sommer kann man sich erwärmen,
wenn Sonne oder Mücke sticht.
Man kann sogar für Hitzewellen schwärmen.
Jedoch für Kälte kann man nicht.

So spricht der Mensch und sieht Gespenster,
von denen ihm ein jedes schrekt,
dieweil er frischgewachsene Doppelfenster
zerknirscht in ihre Angeln steckt.

PAUL ALTHEER

Nach den Wahlen

Ein Nationalrat, der nicht wieder gewählt wurde:
«Leb wohl, Madrid! Nie wende sich dein Glück!» (Wolff)

Ein Gewählter:
«Zwar bin ich sehr gewohnt, inkognito zu geh'n;
doch läßt am Galatag man seinen Orden seh'n.» (Goethe)

Einer, der geglaubt hat, gewählt zu werden:
«Was die Menschen wünschen, glauben sie gern.» (Cäsar)

Noch ein Nichtgewählter:
«Schlecht ist das Schlechte nicht; denn das verkennt man selten.
Das Mittelmäßige ist's, das leicht für gut kann gelten.» (Rückert)

Ein anderer Nichtgewählter:
«Hätt' Wahrheit ich geschwiegen, mir wären Hulder viel.» (Hutten)

Der Wähler, der erkennt, daß der Falsche gewählt ist:
«Wer die Wahl hat, hat die Qual.» (Sprichwort)

Derselbe:
«Ach, es war nicht meine Wahl.» (Schiller)



«Mein schönes Fräulein, darf ich's wagen?
Was kannst Du, armer Teufel, geben?»

(Nach Goethe)

Einem Durchgefahnenen:
«Hier ruht der Pfarrer

Simeon.
Das Uebrige? — Ihr wißt es
schon.» (Grabschiff)

Flugzettel:
«Das ist nicht das Papier
wert, auf dem es steht.» (v. Rechberg)

Prognosen:
«Kräh' der Hahn auf dem
Mist,
ändert das Wetter oder es
bleibt wie es ist.» (Wetterregel)

Politische Leitartikel:

«Schreiben ist ein Mißbrauch
der Sprache.» (Goethe)

Wahlredner:
«Schreien hilft nichts; Tat-
sachen beweisen.» (Berliner Redensart)

Ein siegreicher Outsider:
«Klein und keck, stößt den
Großen in den Dreck.» (Sprichwörtlich)

Ein Höhnischer:
«Mittelmäßig und kriechend,
so gelangt man zu allem.» (Beaumarchais)

Ein verbitterter Durchge-
fallener:
«Es gilt kein Prophet in sei-
nem Vaterland.» (v. Kaisersberg)

Ein Gewählter beim Bier:
«Im Dienste des Vaterlandes
reiße ich mich auf.» (Bismarck)

pa.

Wenn sie schreiben

Das Bezirksgericht Obertoggenburg fordert im amtlichen Aufruf eine im Jahre 1787 geborene Frau von Hemberg zum Erscheinen vor Gericht auf, andernfalls sie als verschollen erklärt würde.

Die arme Frau wird diesem Schicksal kaum mehr entgehen können.

Mussolini

Er ist immer noch derjenige, der am meisten von sich reden macht. Und wenn er nur Schulden tilgt, macht er ein ansehnliches Theater für seine Italiener daraus.

In Rom hat er 140 Millionen Staatsschulden verbrannt, die von den Gläubigern dem Staate geschenkt wurden.

Es soll, wie man versichert, noch genug Staatsschulden in Italien geben, um wieder einmal ein kleines Freudenfeuer damit zu errichten.

Unglaubliches

erfährt man aus Rußland. Rußland soll nämlich allen Ernstes daran denken, seine Staatsschulden zu bezahlen.

Klavierrekord

Nachbarn eines Lokals, in dem Klavierrekorde aufgestellt, gehalten und gebrochen werden sollen, haben sich mit dem Gesuch an die Veranstalter gewandt, gegen den Rekord haben sie nicht einzuwenden, man soll aber den Rekordmännern wenigstens die Klaviere wegnehmen.

Kleinerlei vom Tage

Es ist nicht wahr, daß die Eisenbahnen mit ihren zahlreichen Unglücksfällen bezahlte Reklame für die Luftschifffahrt machen.

Der Ozeanflieger Chamberlin, der vor etwa einem Jahr in Zürich zum Zabigessen erwartet wurde, ist in der letzten Woche endlich, mit einem Jahr Verspätung, eingetroffen. Die städtischen und kantonalen Behörden, die damals den Cervelat allein essen mußten, konnten leider nicht so lange warten. Auch waren sie gerade mit den Wahlen beschäftigt und keinen Augenblick sicher, ob sie es am andern Tage noch sein würden. Diesmal hat Chamberlin allein zu Abig gegessen.

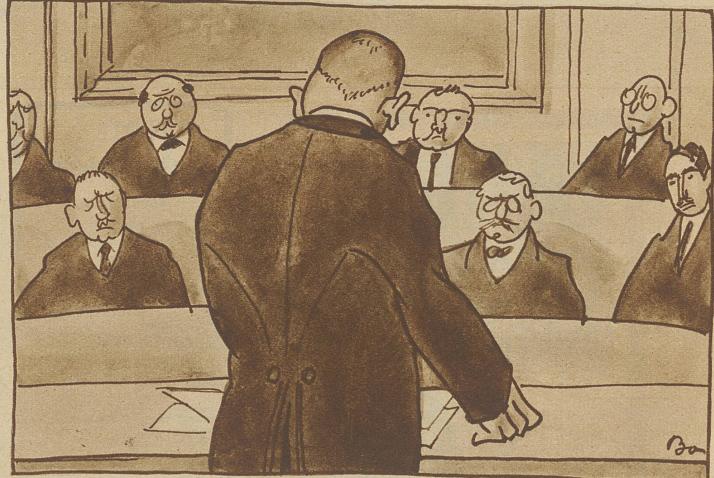
Zürich hat sich so wesentlich verändert, daß ein alter Zürcher letzthin an seiner Nüchternheit zweifelte, als er über den Paradeplatz ging und feststellen mußte, daß dort zur Zeit kein Gerüst steht, daß nichts aufgegraben und nichts zugeschüttet wird, daß am neuen Wartehäuschen keine Latte mehr fehlt, kurz und gut, daß das einstöckige Riesengebäude und seine ganze Umgebung endlich, endlich fertig geworden ist.

König Amanullah hat seine Studien in Europa beendet. Daß er viel gelernt hat, geht daraus hervor, daß er, kaum zu Hause wieder angelangt, einen Prinzen hinrichten ließ.

Nationalrat Dollfuß fragt den Bundesrat an, ob ihm das Naturereignis am Monte Armino bekannt sei und verlangt Auskunft über den Umfang der bereits eingesetzten und noch kommenden Folgen, ferner über die Gefahren, von denen die Dörfer Arbedo und Molinazzo, sowie die Bundesbahnen bedroht sind usw.)

Der arme Bundesrat

Nationalrat Dollfuß fragt den Bundesrat an, ob ihm das Naturereignis am Monte Armino bekannt sei und verlangt Auskunft über den Umfang der bereits eingesetzten und noch kommenden Folgen, ferner über die Gefahren, von denen die Dörfer Arbedo und Molinazzo, sowie die Bundesbahnen bedroht sind usw.)



Ein anderer Interpellant: «Ist dem Bundesrat bekannt, daß sich der Monte Armino bewegt, wird der Bundesrat diese Bewegung noch lange dulden; ist dem Bundesrat bekannt, ob noch andere Schweizerberge sich bewegen werden, wenn ja, wann und welche?»



«Sagen Sie, liebe Freundin, wie schminkt man sich alt?» fragte Sarah Bernhardt eine Kollegin.

«Nur den Puder leicht abwischen, liebe Freundin», antwortete die andere.

«Gustav Schmidt, Tonkünstler, stellte sich ein junger Mann bei Max Reger vor. «Max Reger, Akkordarbeiter», erwiderte Reger.

Ein Wanderer verlor den Weg und tappte in der Dunkelheit, bis er endlich todmüde einen Wegweiser fand. Da es zu dunkel war, um von der Straße aus zu lesen, kletterte er mühselig am Pfosten empor und entzifferte dann, Buchstaben um Buchstaben: «Frisch gestrichen.»

Student zum anderen: «Und wie ist d'Prüfig abglöff?» «Duregheit! Die drei erste Frogé ha-n-i zwor tadellos beantwortet!»

«Nach was hend's dich denn z'erst gfoget?»

«Nach Name, Geburtsort und Alter!»

Ein reicher Mann geht zum Verjüngungszauberer. «Können Sie mich 25jährig machen?»

«Ja, für 1000 Pfund.»

«Und 18jährig.»

«Ja, aber das kostet 5000 Pfund.»

Gut, der jugendfrohe Mann bestellt die Verjüngung auf 18 Jahre. Als er zum Zahlen aufgefordert wird, sagt er aber: «Nix wird draus, ich bin minderjährig.»

Ruedi: «Du, Hans, weisch au der Onderschied zwöschedeme-ne Chuedräck ond ere Gutsche?»

Hans: «Nei, min Ruedi, das da-n-i nöd säge!»

Ruedi: «Hock gad dry, denn wäsch es!»

Ein Junge sitzt im überfüllten Tram auf Vaters Knie. Eine Dame kommt herein. Der höfliche Junge steht auf und bietet ihr seinen Platz an.

Ein irischer Schuljunge sollte sagen, was Salz sei, und er sagte: «Salz ist der Stoff, der die Kartoffeln so unschmackhaft macht, wenn man vergißt, ihn hineinzutun.»



Gütermanns
Nähseidep

HOTEL
Habis-Royal
Bahnhofplatz
ZÜRICH
Restaurant

Männer! Neue Kraft!

Man kennt heute nur noch „OKASA“ (nach Geheimrat Dr. med. Lafusen) Das einzig dastechende Isolationsmittel (vorzeitige Schwäche). Zahnfreie Dank- und Anerkennungsschreiben von Ärzten und dankbaren Verbrauchern beweisen die vorzügliche Wirkung. Trotzdem gibt es noch Zweifler! Wir versetzen Sie mit mittleresken gegen Einschlafung von Fr. 1.— und kriegen auf spez. Wunsch. Gratis - Proben bei verschlossen, ohne Angabe des Absenders. Generaldepot für die Schweiz: Gottl. Stierli, Postfach Zürich 22. Orig.-Schachteln mit 100 Tabl. Fr. 12.50 Kurvpakung mit 300 Tabl. zu Fr. 32.50 Zu haben in alten Apotheken.

Graffis
und diskret versenden wir unsere Prospekte über hygienische u. sanitäre Artikel. Gefl. 30 Rp. für Versandspesen beifügen. Case Dara, 430 Rive, Genf.

Schlechte Verdauung und Magenschmerzen, Kopfweh, Zahnschmerzen, Unwohlsein, bitterer Geschmack oder übler Geruch im Mund beseitigt sofort der unübertrifftene Amerikanische Pfefferminzgeist.

Angenehmes Getränk, vorzüglich für Toilette und Zahnpflege. — Ein paar Tropfen im Wasser, Tee oder auf einem Zucker genügen. Verlangen Sie sofort ein Graffismuster. Hier abtrennen, in offenem Kuvert mit 5 Cts. frankiert senden an: Alcool de Menche Américaine, 88 rue de la Carouge, Genf. Erbitte ein Gratismuster Amerik. Pfefferminzgeist.

Name: _____
Adresse: _____



Rausch's
Kamillen
Shampooing
ist immer noch
die beste
Kopfwaschseife
u. gegen Haarausfall
verwende nur!
Rausch's Haarwasser

Erhältlich in allen Parfümerie- u. Coiffeurgeschäften

T. W. Rausch
EMMISHOFEN · SCHWEIZ

Eine Perle einer weißen Zähne



ist ein kostbarer Schatz. Sie verleiht Ihrem Gesicht Anmut und Reiz. Ihrem Lächeln Anziehung und Lieblichkeit. Ihrer Schönheit Zauber und Vollendung. Aber dieser Schatz will äusserst sorgsam gehütet und mit Trybol gepflegt sein. Denn Trybol (Zahnpasta und Mundwasser) macht und erhält die Zähne blendend weiß und kerngesund und sucht unter den vielen Zahnmitteln seinesgleichen.

Trybol Mundwasser Fr. 2.50 * Trybol Zahnpasta Fr. 1.20



EDEN HOTEL
fl. Wasser, Privatb.
Orchester, Garage
Restaurant
AROSA

Bevor Sie ein **GRAMMOPHON** kaufen, bedenken Sie, daß **CHANTECLAIR**

der Apparat des Musikkenners ist. Verblüffend naturgetreue Wiedergabe, die nur mit unserer neuen Tonführung erreichbar ist. — 5 Jahre Garantie. — Teilzahlung.

Verlangen Sie unseren neuen Gratiskatalog Nr. 225

Verkauf nur durch die Schweiz. Grammophon-Fabrik

CHANTECLAIR A.-G., STE.-CROIX (Waadt)

Dr Scholl's Zino Pads

Leg' eins drauf, der Schmeck hört auf!

Dr. Scholl's Zino Pads sind praktisch und beliebt, weil sie nicht nur von selbst, sondern auch gut halten und den Schmerz sofort beseitigen. Sie sind wasserfest und fallen selbst beim Baden nicht ab. Sie beseitigen die Ursache, schützen vor Druck und Reibung. Wo auch der Schuh drückt mag ein Zino Pad wirken helfen. In 3 Größen hergestellt für Hühneraugen, Ballen und Horn haut. Preis per Schachtel Fr. 1.50. In den besseren Schuh- und Sanitätsgeschäften, Apotheken und Drogerien erhältlich.

GRATIS „ZINO“
Muster-Coupon

Dr. Scholl's Fußpflege, Bahnhofstraße 73, Zürich
Bitte senden Sie mir Gratis-Muster der Original Dr. Scholl's Zino Pads für Hühneraugen, sowie Ihr Gratis-Büchlein „Die Pflege der Füße“. Eine 20 Cts.-Marke für Porto lege ich hier bei.

Adresse: _____

Bitte Name und Adresse deutlich schreiben!

Ein Dr. Scholl-Depot finden Sie in jedem grösseren Ort

Moderne Pelzmäntel Sehr elegant und preiswert

Bibrette-Kanin-Mantel, ganz auf Seide gefüttert mit modernen, grossen, gezogenen Kragen 175.—

Kolinsky-Mantel, ganz auf Seide gefüttert, mit grossem Stuartkragen 285.—

Murmel-Lapin-Mantel, ganz auf Seide gefüttert mit weichem Kragen 365.—

Verkauf im 1. Stock
HAUS FÜR QUALITÄTSWARE

JELMOLI